



## **Frage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 2017

von

**GR<sup>in</sup> Tamara Ussner**

### **Betreff: Ursachen der abgesagten Linienführung Straßenbahnlinie 8 und Planungsalternativen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Dieser Juni war heiß und er war voller Überraschungen. So haben Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, im Rahmen einer Pressekonferenz zum Thema Budget bekanntlich die Infrastruktur-Agenden im Bereich des Straßenbahnnetz-Ausbaus an sich gezogen. Dass der Bereich schon zuvor hauptsächlich in der Ihnen unterstehenden Bau-Direktion angesiedelt war, jedoch bisher immer von der/dem jeweiligen Zuständigen für das Verkehrsressort betreut worden ist, ist nun definitiv anders und macht - im Sinne der Stadt Graz positiv formuliert - den mehr als überfälligen Netzausbau zur Bürgermeister-Sache und somit wohl zur echten Chef-Sache.

Nun könnte man meinen, es geht endlich etwas weiter und Sie geben den vorliegenden Planungen für Reininghaus, Smart City und für die Südwest-Linie inkl. der Innenstadtentflechtung neuen Schwung. Schwung, der bis zur Umsetzung der Baumaßnahmen für zumindest diese drei Schlüssel-Ausbauprojekte reichen sollte.

Allerdings ist in einem Online-Artikel der Kleinen Zeitung, am 14. Juni 2017, im Artikel "Knalleffekt: Nagl zieht Tram-Ausbau an sich", etwas völlig anderes nachzulesen. In diesem Artikel werden Sie, Herr Bürgermeister, mit folgenden Worten zitiert: "Das ist technisch und verkehrsmäßig nicht machbar. Das sagen die Experten. Deshalb müssen wir das neu aufsetzen." Sie beziehen sich mit diesen drei Sätzen auf die von Ihnen dort verkündeten Absage der Linie 8 in der bisher geplanten und mehrfach beschlossenen Linienführung der Südwest-Linie über den Griesplatz nach Don Bosco.

Nun hat es mittlerweile ja schon zwei Planungsbeschlüsse für die nun abgesagte Linienführung - noch dazu immer mit den Stimmen der ÖVP - in den Jahren 2011 und 2014 gegeben. Davor hat es selbstverständlich entsprechende vorbereitende Arbeiten und Informationen der jeweiligen Ausschüsse gegeben. Nie war das Thema der technischen und / oder verkehrlichen Unmöglichkeit dabei ein Thema. Es war auch nicht von „nicht bewältigbaren Problemen“ die Rede.

Dass sich aufgrund Ihrer Absage der Linie oder zumindest der Linienführung viele Fragen für uns GemeinderätInnen auftun, werden Sie verstehen und so darf ich Ihnen folgende Frage stellen:

**Sind Sie bereit, bis zu den Ausschusssitzungen (Ausschüsse für Verkehr sowie Stadt- und Grünraumplanung) sowie der Gemeinderatssitzung im September 2017 einen schriftlichen Informationsbericht bezüglich der technischen und verkehrlichen Problemstellungen, aber auch hinsichtlich der Planungsalternativen zur Linie 8 inkl. Innenstadtentflechtung vorzulegen und zu diskutieren?**